

geschieht, sehen wir in der physischen Welt das Los-schlagen von beiden Seiten und nach beiden Seiten.

*Das deutsche Volk
hat den Krieg
nicht gewollt*

Alle sagen: sie haben den Krieg nicht gewollt! Ich habe darauf hingewiesen: das deutsche Volk hat den Krieg nicht gewollt. Aber daraus habe ich nicht folgen lassen: also hat ihn der andere gewollt. Man kann höchstens die Frage aufwerfen: "Wer hätte den Krieg verhindern können?" und habe damit auf den russischen Osten gedeutet; denn der hätte den Krieg verhindern können.

Das ist zu beachten, dass jedes Volk dasjenige, was es erlebt, und wenn es die schwersten Ereignisse sind, aus seinem Karma heraus erleben muss.

IV Vortrag.

Zeitbetrachtungen, II.

*Verhältnis des
Menschen zu Christus
in früheren Zeiten*

Am wenigsten in der Lage zu begreifen, was der Christus ist, und was diejenigen spirituellen Mächte sind, welche als die Volksseelen und dergleichen in seinem Dienste stehen, waren fähig diejenigen Menschen, in deren Gebiet sozusagen der Christus zuerst einziehen musste. Demnach musste der Christus-Impuls hineinfließen - z.B. in die römische Welt.

Für die besten Seelen, die damals bis ins 8. - 9. Jahrh. hinein inkarniert waren, war es nötig, das Christentum wie ein Kleid anzunehmen, und dieses so zu tragen, dass sie es in ihrem Aetherleibe trugen, und nicht in ihrem astral. Leibe. D.h. sie nahmen es so an, dass sie Christen waren im Wachzustande, dass sie das Christentum aber nicht mitnehmen konnten, wenn sie aus dem physischen und Ätherischen Leibe heraus waren. Und so gingen sie auch durch die Pforte des Todes, sodass wir von ihnen sagen können: sie konnten aus dem Reiche, das der Mensch durchzumachen hat zwischen Tod und neuer Geburt hinunterschauen auf das, was sie in dem verflossenen Erdenleben waren; aber die christlichen Impulse, die aus dem damaligen Leben hervorgingen, mitzunehmen für ihr weiteres Leben, das war ihnen damals nicht unmittelbar möglich.

*Jeanne d'Arc
u. der Christus-
Impuls*

Damals war es wirklich der durch seinen Michaelischen Diener in der Jeanne d'Arc wirkende Christus-Impuls, der verhinderte, dass Frankreich etwa mit England zusammenfliessen würde, und der bewirkte, dass England auf seine Insel zurückgedrängt wurde. Und das Doppelte wurde damit erreicht: einmal, dass Frankreich die Hände in Europa frei behielt und dasjenige, was im französischen Volksgeiste noch lag, durchaus ungehindert auf die

Seltenheit der
Wiedergeburt in
derselben Erdange-
meinschaft

In Mitteleuropa
jedoch häufiger
der Fall

Das Abgenisse
der deutschen
Kultur-Entwick-
lung

Frühere Verkörperungen
russischer Seelen
in Westeuropa
u. Italien zur
Römerzeit

europäische Kultur wirken konnte; und das andere, was mindestens erreicht wurde, war, dass England sein Gebiet angewiesen bekam außerhalb des europäischen Kontinents. Es war die Tat, welche sodurch die Jeanne d'Arc hingestellt wurde, nicht bloss ein Segen für die Franzosen, sondern auch für die Engländer selbst.

Es ist sehr selten der Fall ("selten" sage ich, es braucht aber nicht "immer" so zu sein), dass eine Seele aufeinanderfolgend in mehreren Inkarnationen etwa derselben Erdengemeinschaft angehört, die Seelen gehen aus einer Erdengemeinschaft in die andere hinüber.

Aber ein Beispiel haben wir - ich sage das ohne Sympathie, oder Antipathie erregen zu wollen, noch um etwa jemandem schmeicheln zu wollen -, wo Seelen in der Tat mehrmals durch ein und dasselbe Volkstum durchgehen. Das ist der Fall beim mitteleuropäischen Volke. Dieses hat viele Seelen, welche heute leben, und die auch früher innerhalb der germanischen Völker verkörpert waren. Solche Tatsachen können wir oftmals mit den Mitteln der okkulten Forschung, wie wir sie jetzt haben, nicht völlig erklären; aber sie steht da. Es ist die Tatsache, dass wir gerade innerhalb dieser Volksgemeinschaft abgerissene Kulturepochen haben. Man soll sich nur vorstellen, was es bedeutet, dass innerhalb der Morgenröte der germanischen Kultur es eine Epoche gegeben hat, wie sie da war bei den Dichtern des Nibelungenliedes, bei Walther von der Vogelweide u.a., und man soll sich vorstellen, dass später eine Zeit begann, in welcher eine neue Blütezeit einsetzte, und wo die erste Blüte ganz vergessen war. Denn zur Zeit, als Goethe jung war, wusste man sozusagen nichts von der ersten Blüte germanischen Kulturliebens. Gerade weil die Seelen innerhalb dieser Volksgemeinschaft wiederkehren müssen, mussten sie vergessen werden, was schon einmal da war, damit die Seelen etwas neues fanden, wenn sie wiederkehrten und nicht unmittelbar an das anknüpfen konnten, was aus den früheren Zeiten geblieben war. Bei keinem anderen Volke ist es so, dass gewissermaßen solche Metamorphose durchgemacht worden wäre.

Wir finden unter den Menschen, die im Osten kämpfen, getötet und gefangen werden, solche Seelen, die in den letzten Römerzeiten im Westen Europas gelebt haben.

Die früher in Westeuropa oder auf der italienischen Halbinsel verkörperten Seelen, die jetzt im Osten aufwachsen, sie vereinigen sich in den unterbewussten Untergründen des astral. Leibes wie instinktiv mit dem Christus-Impuls. Was er aber in ihnen werden soll, das kann er nie werden durch eine gerade Fortentwicklung dessen, was da instinktiv unter dem Namen des orthodoxen Katholizismus, der ja im Wesentlichen byzantinisch ist,

*Erst um das Jahr
3500 wird das
deutsche Geistes-
element zur Blüte
gelangen*

in den Seelen lebt, und der ein Name, nicht ein Impuls ist. Es ist ebenso wenig möglich für ihn, das zu werden, was er werden soll, wie es unmöglich ist, dass eine Frau ohne Mann ein Kind haben könnte. Was im Osten sich vorbereitet, dass kann nur dadurch etwas werden, dass in Mitteleuropa in kräftiger Weise, bewusst - d.h. in vollem Wachzustande - aus dem, was die Seelen aus dem Ich-Natur heraus erstreben, die menschliche Ich-Kraft und die menschlichen Erkenntniskräfte verbunden werden mit dem Christus-Implus. Dazu werden nicht nur ein, zwei Jahrhunderte, sondern noch lange Zeiten notwendig sein; ungefähr gerechnet vom Jahre 1400 an etwa 2100 Jahre. Rechnet man vom Jahre 1400 an zweitausendeinhundert Jahre hinzu, dann bekommt man den Zeitpunkt, der annähernd in der Erdenentwicklung das erscheinen lassen wird, was sich keimhaft veranlagt hat im deutschen Geistesleben, seit es ein solches gibt.

V Vortrag.

Zeitbetrachtungen, III

Folgen der Industrialisierung des Lebens für die Seele

Wenn wir mit unserer Seele zwischen Einschlafen und Aufwachen sind, so sind wir mit unserer eigentlichen Wesenheit, mit dem, was wir eigentlich sind, ausserhalb unseres Leibes, im Astralleib und Ich.

Lebens Seit der Zeit der Jungfrau von Orleans hat sich in mechanischer Beziehung die Erde vollkommen verändert. Nachts, in einem Schlafwagen kann man die merkwürdige Erfahrung machen: dass im Aufwachen etwas nachrumpelt von dem, was ringsherum in der Maschinerie des Zuges ist. Das kommt davon her, dass unsere Seele eigentlich nicht in unserem Leibe, sondern in der Umgebung des Leibes ist und hineinversetzt ist in diese Mechanismen. Unsere Seele im schlafenden Zustand geht auf in alles, was Mechanismen sind. Solche Mechanismen haben wir aber auerbaut. Bei jeder Maschine, bei jedem Mechanismus, bei allem, was in dieser Beziehung zum heutigen Kulturleben gehört, vollziehen wir das, dass wir dämonischen Elementargeistern, den akkumanischen NATUREN angehörenden Dienern den Ausgangspunkt geben. Und indem wir in dieser Umgebung der Maschine leben, leben wir dann zusammen mit diesen dämon.-akruman. Elementargeistern. Wir durchdringen uns mit ihnen, was im eminentesten Sinne für unseren Geist, für unsere Seele etwas Zerstörendes hat.

*Michael - stärkster
der Zeitgeister*

Michael ist in einer gewissen Weise der stärkste der einander stets ablösenden führenden Geister der Zeiten. Die anderen waren vorzugsweise geistig im Geistigen wirksam. Michael hat die Stärke, den Geist durchzupressen bis in die physische Welt hinein. Was das Gold unter den Metallen ist, das ist Michael unter den Geistern, die der Hierarchie der